

■ Samstag, 29. September

09.00 – 09.20 Uhr

Begrüßungen durch die Veranstalter:

Prof. Dr. Ursula Braasch-Schwersmann, namens des Landesamts, und Prof. Dr. J. Friedrich Battenberg, namens der Kirchengeschichtlichen Vereinigung

09.20 – 09.45 Uhr

Einführung in das Tagungsthema durch Prof. Dr. Markus Wriedt/Universität Frankfurt

09.45 – 10.30 Uhr

Vortrag von Dr. Daniel Bohnert, „Was ist Kirche? Konfessionelle Ekklesiologie im Zeitalter der Moderne“

11.00 -12.00 Uhr

Führung in der Elisabethkirche durch Prof. Dr. Ursula Braasch-Schwersmann

Gelegenheit zum Mittagessen

14.00 – 15.00 Uhr

Vortrag von Pfarrer Sven Sabary, „Der Bau protestantischer Kirchen im Raum Südhessen“

Kaffeepause

15.30 – 16.30 Uhr

Vortrag von Dr. Karin Berkemann, „Das Schicksal der nach 1945 für die Flüchtlinge erbauten Kirchen“

16.30 Uhr

Abschluss der Tagung, Reisesegen

Anmeldung

Um Anmeldung wird gebeten bis 20. September bei:

Hessisches Landesamt für Geschichtliche Landeskunde
poststelle.hlggl@uni-marburg.de
Wilhelm-Röpke-Straße 6 C, 35039 Marburg
Tel. 06421/28-24582

oder:

Hessische Kirchengeschichtliche Vereinigung (HKV)
c/o Helmut-Hild-Haus der EKHN
holger.bogs@ekhn-kv.de
Ahastraße 5a, 64285 Darmstadt
Tel. 06151/405-677

Verantwortlich

Prof. Dr. J. Friedrich Battenberg
Hessische Kirchengeschichtliche Vereinigung (HKV)
battenberg@pg.tu-darmstadt.de

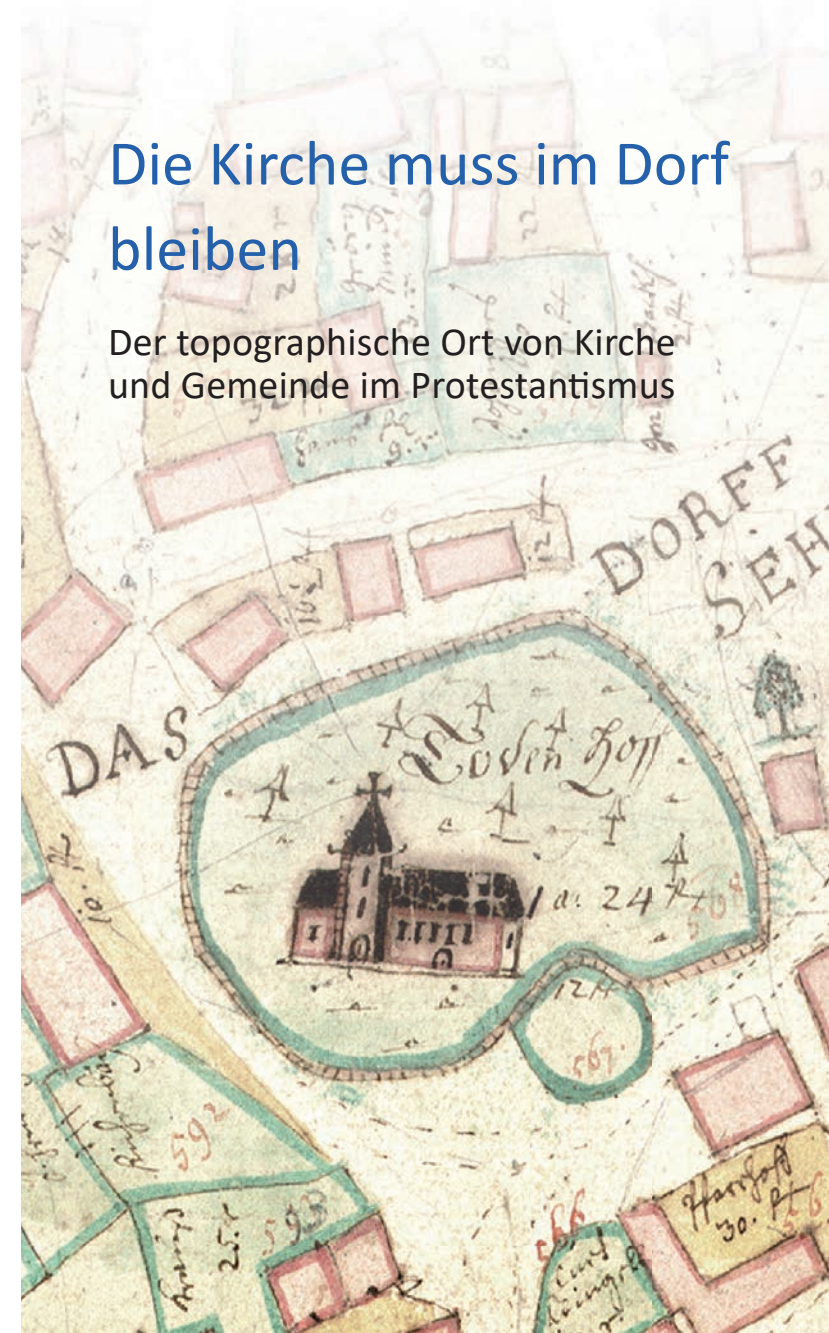
Prof. Dr. Ursula Braasch-Schwersmann
Hessisches Landesamt für Geschichtliche Landeskunde
ursula.braasch-schwersmann@hlggl.hessen.de

Anreise und Lageplan

zum Tagungsort in der Wilhelm-Röpke-Straße 6 C
finden Sie unter
hlggl.hessen.de/ueber_uns/anreise

Die Kirche muss im Dorf bleiben

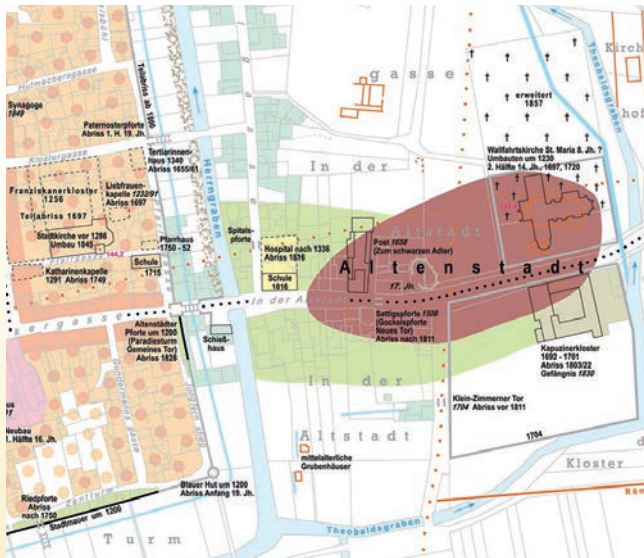
Der topographische Ort von Kirche
und Gemeinde im Protestantismus



Die Kirche muss im Dorf bleiben

Dass die Kirche im Dorf steht und dort auch stehen bleiben soll, ist ein allgemein bekanntes Sprichwort. Es hat seinen Sinn u.a. durch die Tatsache erhalten, dass zumindest im westlichen Europa Siedlungen von Menschen entweder eine Kirche in ihrer Mitte erforderten oder sich gleich um eine kirchliche Einrichtung herum etablierten.

Unsere Tagung fragt deshalb nach diesem gewachsenen Zusammenhang - in allgemein- wie auch in kirchenhistorischer Perspektive. Mit Blick auf die zahllosen Veränderungen der Kulturlandschaft ist zu fragen, ob die Kirche tatsächlich noch im Dorf steht und als gewachsener Mittelpunkt der Gesellschaft wirkt. Wie sieht es demgegenüber in den Städten aus? Welche Veränderungen erfährt die selbstverständliche Zen-



Dieburg, Siedlungsentwicklung um die Wallfahrtskirche des 8. Jhs., aus: Hessischer Städteatlas Dieburg, 2005



Caldern 1722, ehem. Kloster der Zisterzienserinnen und Gerichtsplatz des Dorfes, Hess. Staatsarchiv Marburg, Karte P II 17198

tralstellung der Kirche in Gesellschaft und Kultur in der Folge der konfessionellen Systemkonkurrenz und späterhin unter den Bedingungen von Säkularisierung und Moderne? In welcher Weise ist die Wechselwirkung des topographischen Ortes der Kirche mit theologisch-kirchlichen Erwägungen verbunden und welche gegenseitigen Wirkungen können rekonstruiert werden? Unsere Tagung wird nicht alle hier interessierenden Fragen beantworten können. Aber es können Anregungen zu einer weiteren und intensivierten Auseinandersetzung mit der Frage nach der Bedeutung und Stellung christlicher Kirchen in der säkularen Gesellschaft im 21. Jh. gegeben werden.

Programm

Mit Ausnahme des öffentlichen Abendvortrags am 28. September und der Führung am 29. September finden alle Veranstaltungen statt in Raum 09 C 12 im „Historikerturm“ der
Philipps-Universität
Wilhelm-Röpke-Str. 6 C
35039 Marburg

■ Freitag, 28. September

15.00 – 16.30 Uhr

Vorstandssitzung der Hessischen Kirchengeschichtlichen Vereinigung (intern, besondere Einladung)

16.30 – 17.30 Uhr

Vortrag von Prof. Dr. Ursula Braasch-Schwersmann und Stefanie Funck, M.A., „Das Landesgeschichtliche Informationssystem LAGIS und der hessische Städteatlas als Quellen zur Kirchengeschichtsforschung“

Gelegenheit zum Abendessen

19.00 – 20.00 Uhr

Öffentlicher Abendvortrag von Dekan Burkhard zur Nieden, „Die Kirche als identitätsstiftendes Gebäude im ländlichen Raum“

Ort: Lutherische Pfarrkirche St. Marien
Lutherischer Kirchhof 1
35037 Marburg

Ausklang mit kleinem Imbiss im Seitenschiff der Pfarrkirche